

Photovoltaik-Anlage beim Oberstufenschulhaus

Seit dem 13. Dezember 2014 ist die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Oberstufenschulhauses in Betrieb. Am 22. Mai 2015 wurde sie offiziell eröffnet.

Mit dem Konzept zur Nutzung von Sonnenenergie auf öffentlichen Gebäuden hat die Gemeinde Schüpfheim laut Urs Felder, Präsident der Umweltkommission, einen pionierhaften «Weg mit der Sonne» begonnen, dies mit Blick auf die viel diskutierte Energiewende und die Verpflichtung der UBE-Region unter dem «Energierstadt»-Label. Für dieses zukunftsgerichtete Projekt gibt es laut Felder kaum passendere Orte als Schulhäuser. Als weitere geeignete Standorte sollen darum auch die Sporthalle Moosmättli und das Schulhaus Chlusen mit PV-Anlagen ausgerüstet werden.

Benno Wicki, Geschäftsführer der Wicki Dach- und Fassadenbau AG, Flühli, zeichnete auf einem Rundgang nach, wie die 374 Panels mit einer Gesamtfläche von 600 Quadratmetern installiert wurden und erklärte vor den Wechselrichtern im Kellergeschoss die Umwandlung des Gleichstroms zu Wechselstrom, der anschliessend ins Netz eingespeisen wird. Die Jahresproduktion von 92000 Kilowattstunden entspricht dem Stromverbrauch von 21 Einfamilienhäusern. Die CKW hat das Projekt einerseits im Rahmen ihrer Kampagne «Solarstrom macht Schule» mit zwei Dritteln der Investitionskosten unterstützt und andererseits die Installation des stromtechnischen Teils vorgenommen.

Vorgängig konnten die Schülerinnen und Schüler bei der klassenweisen Kurzinformation vom CKW-Fachmann Thomas Matter vernehmen, wie die Gewinnung der hauseigenen Sonnenenergie funktioniert. Vor dem Info-Bildschirm in der Eingangshalle, wo die momentane Leistung jederzeit ablesbar ist, zeigte er anschaulich, wie viele Geräte (Lampe, Ventilator, Bohrmaschine als Demonstrationsbeispiele) damit betrieben werden können und wie der überschüssige oder fehlende Strom ins Netz eingespeisen beziehungsweise aus diesem für das Schulhaus bezogen wird.

Als weitere Anwendungsbeispiele präsentierten Drittschulerschüler ihren jüngeren Kollegen und den Gästen ein paar Versuche zur Nutzung der Sonnenkraft, die sie im Naturlehre-Unterricht vorbereitet hatten: Spaghetti im Sonnenkocher, Cervelats auf dem Sonnenspiegel, solarbetriebene Spielzeugautos und Grillen sowie verschiedene Anwendungen von Sonnenkollektoren. Zum Picknick kam es leider nicht, weil die Sonne als Hauptakteurin ihre Rolle just an diesem Nachmittag mehrheitlich hinter dem (Wolken-)Vorhang spielte. Interessante Links zum Thema sind unter www.schule.schuepfheim.ch zu finden.

